

Grüne unterstützen CSU-Kandidat

Bürgermeisterwahl Ortsverband spricht sich für Amtsinhaber Eigstler aus. Die SPD tritt weder für ihn, noch für Herausforderin Haggenmüller ein

Wiggensbach Die Grünen in Wiggensbach unterstützen bei der Bürgermeisterwahl am 23. Oktober Amtsinhaber Thomas Eigstler. Der CSU-Politiker bewirbt sich um eine zweite Amtsperiode. Seine Herausforderin Astrid Haggenmüller geht für die Freien Wähler ins Rennen.

Nach ausführlichen Gesprächen mit beiden Kandidaten und „unter Würdigung der politischen Taten“ der vergangenen fünf Jahre hätten sich die Grünen entschlossen, Eigstler zu unterstützen, teilen diese mit. „Wir Grünen sprechen uns ausdrücklich für eine weitere Legislaturperiode mit Thomas Eigstler aus und werden ihn im Wahlkampf gerne aktiv unterstützen.“ Bei der jüngsten Wahl vor fünf Jahren hat-

ten die Grünen noch selbst einen Kandidaten gestellt. „Dieses Mal verzichten wir darauf, da aus unserer Sicht Thomas Eigstler die Gemeinde in der vergangenen Legislaturperiode ökologisch und sozial vorgebracht hat“, heißt es in der Mitteilung.

Als Michael Speith zusammen mit Bernd Ledermüller 2008 für Bündnis 90/Die Grünen in den Gemeinderat gewählt wurde, habe der damalige alte Gemeinderat in seiner letzten Sitzung einstimmig beschlossen, keine Fotovoltaik auf gemeindeeigenen Dächern zu installieren. „Es bedurfte dann 2011 eines neuen Bürgermeisters, der einen Paradigmenwechsel vollzog.“ So gebe es nun auf den gemeindeeige-

nen Dächern Photovoltaikanlagen. Damit beteilige sich die Gemeinde Wiggensbach inzwischen auch am Umbau der Energieversorgung in Deutschland. Das sei eines von mehreren Beispielen.

Darüber hinaus habe Eigstler als Nachfolger von Heribert Guggenmos (CSU) einen demokratischen Umgangsstil im Gemeinderat eingeführt, „den wir so vorher nicht kannten“. Weiter äußern sich die Grünen verwundert darüber, dass die Freien Wähler eine eigene Kandidatin aufgestellt haben. Schließlich habe die Wählergruppierung im Gemeinderat zu den wichtigen Themen keine grundsätzlich oppositionelle Haltung eingenommen, so die Grünen.

Beide gegen Tempo 30

Die SPD hingegen werde wahrscheinlich keinen der beiden Bürgermeisterkandidaten unterstützen, sagt Johannes Straßer, Vorsitzender des Ortsvereins Wiggensbach. „Wir finden es toll, dass es zwei Kandidaten gibt.“ Doch weder der eine noch der andere gehe auf die Wünsche der SPD ein.

Als Beispiel nennt Straßer Tempo-30-Limits in Wohngebieten. Sowohl Haggenmüller, die seit zwei Jahren für die Freien Wähler im Gemeinderat sitzt, als auch Eigstler hätten jüngst gegen eine entsprechende Geschwindigkeitsbegrenzung gestimmt. Zudem hätten sich beide Bewerber zu vielen anderen Themen bislang nur sehr vage geäußert, sagt Straßer weiter. Daher halte sich der SPD-Ortsverein aus dem Wahlkampf heraus. Zum jetzigen Zeitpunkt zumindest. (jaj)



Thomas Eigstler (CSU) will seinen Posten als Bürgermeister in Wiggensbach behalten.

Foto: Rohlmann



Astrid Haggenmüller geht bei der Wahl im Oktober für die Freien Wähler ins Rennen.

Foto: Diemand